

Wahlprozedere für LFV Award läuft

Fussball. – Am 5. Januar 2014 wird der Liechtensteiner Fussballverband zum fünften Mal den LFV Award, der als Nachfolge für die langjährige Wahl des «Liechtensteiner Vaterlandes» ins Leben gerufen wurde, durchführen und dabei in drei Kategorien die besten Spieler und den Trainer des Jahres küren. Bei der Wahl der Preisträger hat wie immer auch das Publikum ein entscheidendes Wort mitzureden.

Noch bis zum 15. Dezember 2013 stehen die stärksten Spieler und besten Trainer Liechtensteins zur Wahl zum Fussballer, zum Nachwuchsfussballer und zum Vereinstrainer des Jahres. Gesucht werden dabei die Nachfolger von Michele Polverino, von Nicolas Hasler und Uwe Wegmann. Die neuen Sieger werden am 5. Januar 2014 im Gemeindefestsaal von Triesen im Rahmen einer festlichen Gala mit einem LFV Award für ihre herausragenden Leistungen im Verlauf des Kalenderjahres 2013 ausgezeichnet.

Publikumswahl via Internet

Alle natürlichen Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind oder arbeiten, haben die Möglichkeit, sich bei der Publikumswahl zu beteiligen. Die Stimmabgabe ist ausschliesslich auf dem Wahlmodul der Internetseite www.lfvaward.li möglich und muss über einen Computer mit Standort in Liechtenstein erfolgen. Pro E-Mail-Adresse kann bis zum 15. Dezember 2013 genau einmal an der Wahl teilgenommen werden. Wer bereits im Vorjahr mitgemacht hat, braucht keine neue Registrierung, sondern kann sich wieder mit seinem bestehenden Account einloggen.

Die Verlosung

Das Mitmachen bei der Publikumswahl lohnt sich in jedem Fall. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verheissen nicht nur ihren Favoriten zu möglichst vielen Stimmen, sondern nehmen zusätzlich an der Verlosung von drei attraktiven Preisen teil. (pd)

Die Nominierten

Fussballer des Jahres: Franz Burgmeier (FC Vaduz), Nicolas Hasler (FC Vaduz), Peter Jehle (FC Vaduz), Daniel Kaufmann (FC Vaduz), Michele Polverino (Wolfsberger AC).

Nachwuchsfussballer des Jahres: Daniel Brändle (FC Bern), Vinzenz Flatz (BSC Young Boys), Simon Kühne (SC Austria Lustenau), Lorenzo Lo Russo (FC Vaduz), Sandro Wieser (SV Ried).

Trainer des Jahres: Giorgio Contini (FC Vaduz), Mario Frick (FC Balzers), Uwe Wegmann (USV Eschen/Mauren).

Marina Nigg gewinnt FIS-Slalom

Bevor Marina Nigg am 17. Dezember in Courchevel (Fr) in den Weltcup einsteigt, gewann die Unterländerin gestern in Davos einen FIS-Slalom. Auf Rang sechs reihte sich die 16-jährige Jessica Hilzinger ein.

Von Ernst Hasler

Ski alpin. – Niggs Form scheint zu passen, denn die Liechtensteinerin, die auf die Teilnahme beim ersten Weltcupslalom in Levi verzichtete, blieb in Davos siegreich. Nigg siegte dank Laufbestzeit im zweiten Durchgang vor der Schweizerin Rahel Kopp. Auf Platz drei folgte mit Nadja Vogel eine weitere Schweizerin. Heute findet ebenfalls in Davos ein weiterer FIS-Slalom statt.

Wie ist die Leistung einzustufen?

Wie ist die Leistung der weltcuperprobten Nigg einzuordnen? «Der zweite Lauf war wirklich sehr gut, denn der Lauf war extrem schwierig zu meistern. Ich habe mich gut reingehängt, lag im oberen Abschnitt kurz am Boden und habe danach den Turbo gezündet», schilderte Nigg. Ihr Trainer habe in der Folge gemeint, dass sie vom Start weg mit jener Fahrweise auftreten solle.

Ihre gestrige Leistung in einem FIS-Rennen will Nigg partout nicht mit einem Europacup-Event vergleichen. «Obwohl die zweitplatzierte Kopp im Europacup stark gefahren war», erläuterte Nigg, für die wichtig war, dass sie bei den ersten zwei Europacuprennen Punkte einfahren konnte. «Das war wichtig, weshalb ich meinen Startplatz deutlich verbessert habe. Nun kann ich in den Top 15 starten», freut sich Nigg.

Der Verzicht auf den Slalom-Weltcupstart in Levi wurde gewählt, um in «leichteren» Rennen Selbstvertrauen und Sicherheit zu holen. «Es hatte sich schon vor diesem Rennen bestätigt, dass wir den richtigen Weg gegangen sind. Unser Vorgehen ist aufgegangen, um nun für den ersten Weltcupeinsatz in Courchevel befreiter zu sein. Ich sehe, dass es sportlich rund läuft», ist Nigg erleichtert.

Nun wieder Europacup

Nigg wird nach dem morgigen zweiten FIS-Slalom in Davos am 13. Dezember im Europacupslalom von Andalo Paganella (It) am Start ste-



Routine und Unbekümmertheit: Die erfahrene Marina Nigg (links) gewann gestern den FIS-Slalom in Davos, derweil die erst 16-jährige Jessica Hilzinger aus Schaan (rechts) den starken sechsten Rang herausfuhr. Bilder Eddy Risch

hen. Ein Tag später folgt ein Slalom in San Vigilio (It). Am 17. Dezember soll dann in Courchevel das erste Weltcuprennen in Angriff genommen werden.

Hilzinger Sechste, Bühler out

Gefreut hat sich Nigg über das starke Abschneiden der 16-jährigen Teamkollegin Jessica Hilzinger. «Es hat mich gefreut, dass sie so erfolgreich in den Winter startete», so Nigg. Gestern präsentierte sich Hilzinger neben Nigg in einer Topform, denn die Schaanerin brauste mit der hohen Startnummer 41 auf den starken sechsten Schlussrang vor. Hilzinger fährt in dieser Saison erstmals im FIS-Bereich und überrascht dort mit Topleistungen. «Ich war schon zuversichtlich, dass ich auf dieser Ebene gut zurechtkomme. Dennoch hatte ich nicht gerechnet, dass es so gut läuft. Ich bin

gut in Form und es ist auf jeden Fall cool, dass es so gut läuft», freut sich Jessica Hilzinger.

Der Reiz der hohen Startnummern

Jessica Hilzinger hat sichtlich Spass an der neuen Herausforderung gefunden. «Es macht Spass, mit den hohen Nummern so nach vorne zu fahren. Ich hatte keine grossen Ziele für die ersten Rennen und gebe einfach mein Bestes. Letztlich ist es gut herausgekommen», freut sich Hilzinger über die Entwicklung.

Ihre LSV-Trainer liessen schon beim Ski-Opening am 19. Oktober in der Spoerry-Halle in Vaduz verlauten, dass mit Hilzinger ein neuer grosser Hoffnungsträger heranreift. «Meine Trainer meinten, dass ich gut trainiert habe. Wenn ich das in den Rennen umsetze, was ich im Training zeige, kann ich gefallen», konnte Jessica Hilzinger nicht

wirklich einordnen, wo sie im internationalen Vergleich auf FIS-Stufe steht.

«Punkte weiter herunterfahren»

Die Olympischen Winterspiele in Sotchi 2014 könnten ein Thema werden, wenn Hilzinger weiterhin diese Exploits zeigt. Doch die junge Schaanerin setzt sich nicht damit auseinander. «Mein Hauptziel lautet, dass ich meine Punkte weiter herunterfahre, um bessere Startpositionen für die Rennen zu erhalten. Für eine Olympiateilnahme wären Ergebnisse im Europacup notwendig, doch das ist momentan kein Thema. Ich will die Punkte gut tiefer schrauben», so Hilzinger, die am Freitag erstmals in einer Superkombination auf FIS-Stufe in Davos starten wird.

Die dritte Liechtensteinerin, die gestern in Davos fuhr, hatte weniger Glück, denn Anna-Laura Bühler schied im ersten Lauf aus.

VU.
Vaterländische Union

Senioren
Union

Weihnachtsfeier der Seniorenunion

Am Freitag, 6. Dezember, veranstaltet die Seniorenunion im Gemeindefestsaal in Schaan ihre alljährliche Weihnachtsfeier.

Alle Senioren über 60, aber auch Jüngere, die gerne ein paar gemütliche Stunden im Kreise der Seniorinnen und Senioren der VU verbringen möchten und ihre Verwandten und Bekannten zu diesem Anlass begleiten, sind herzlich eingeladen.

Dauer: 14.15 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Anmeldung: bis 4. Dezember an das Parteisekretariat unter
Telefon 239 82 82 oder jürgen.matt@vu-online.li

Bus-Verbindungen nach Schaan

Balzers Post ab	13.19 Uhr	Bus 11
Triesen Post ab	13.27 Uhr	Bus 11
Vaduz Post ab	13.38 Uhr	Bus 11
Triesenberg Post ab	13.08 Uhr	Bus 21
umsteigen in Vaduz	13.23 Uhr	Bus 11
Schaanwald Post ab	13.37 Uhr	Bus 13
Mauren Post ab	13.31 Uhr	Bus 11
Eschen Post ab	13.35 Uhr	Bus 11
Bendern Post ab	13.40 Uhr	Bus 11
H'Schellenberg Post ab	12.19 Uhr	Bus 33
umsteigen in Mauren	13.31 Uhr	Bus 11
Schellenberg Post ab	13.30 Uhr	Bus 32
umsteigen in Bendern	13.40 Uhr	Bus 11
Ruggell Post ab	13.31 Uhr	Bus 31
umsteigen in Bendern	13.40 Uhr	Bus 11
Gamprin Gem.haus ab	13.36 Uhr	Bus 32
umsteigen in Bendern	13.40 Uhr	Bus 11
Planken Saroja ab	keine opt. Verbindung	

Ankunft in Schaan aus allen Richtungen
zwischen 13.36 und 13.50 Uhr